
Die Bezirksstadträtin für Weiterbildung, Kultur, Umwelt, Natur, Straßen und Grünflächen, Sabine Weißler, informiert:

Rauminstallation in der Ruine der Franziskaner Klosterkirche

Am Freitag, dem **10. Februar 2017, um 18 Uhr** wird die ortsspezifische Installation „Creatures“ des Künstlerinnenduos Maria und Natalia Petschatnikov in der Ruine der Franziskaner Klosterkirche eröffnet. Bis zum 2. April 2017 sind die runden, pelzigen Kreaturen im Außenbereich der Ruine, durch das geschlossene Tor zu sehen. Für den Eröffnungsabend werden Eingangstor und Innenräume der ehemaligen Sakristei geöffnet und wärmende Getränke angeboten.

Die Künstlerinnen und Zwillingsschwestern Maria und Natalia Petschatnikov, geboren 1973 in Sankt Petersburg, studierten in New York und Paris und leben und arbeiten seit 2000 in Berlin. In ihren künstlerischen Arbeiten bewegen sie sich zwischen Malerei, Plastik und Rauminstallation. Mit Blick für die kleinen Dinge erkunden, interpretieren und experimentieren sie mit Räumen, Orten und Gegenständen. Ihre Serie „Forschungslabor“ verweist auf phantasie- und humorvolle Weise auf Parallelen zwischen Kunst und Wissenschaft. Die runden, pelzigen Kreaturen in unterschiedlichen Größen und natürlichen Farben könnten geklonte Organismen der Zukunft oder eine unbekannte Spezies aus längst vergangenen Zeiten sein. Für die Ausstellung „Creatures“ haben die Künstlerinnen die Fellbälle in den Außenraum der Ruine der Klosterkirche platziert. Beobachten kann man diese künstlichen Kreaturen durch das geschlossene Eingangstor der Ruine, das uns den Ort als eine Art Käfig wahrnehmen lässt. „Creatures“ experimentiert mit dem Raum der Kirchenruine des mittelalterlichen Klosters und bewegt sich auf dem schmalen Grat zwischen Fiktion und Realität. Die Installation verweist auf den gegenwärtigen Zustand des Baudenkmals in einer Situation des Umbruchs, die sich auch als eine Art öffentliches Forschungslabor oder Zukunftswerkstatt beschreiben lässt.

Umrahmt wird die Installation „Creatures“ von der Lichtinstallation von Martin Bretag, die in den Abendstunden von 16.00 Uhr bis 23.30 Uhr, bis zum 02.04.2017 zu sehen ist. Der Licht- und Ton-designer Bretag hüllt die Klosterkirchenruine in ein Lichtambiente, das die einzigartige Architektur des kulturgeschichtlichen Baudenkmals wiedergibt.

Mehr Informationen unter: www.klosterruine.berlin

Die Installation „Creatures“ findet mit freundlicher Unterstützung des Fonds Ausstellungsvergütung der Senatsverwaltung für Kultur und Europa statt.

Dauer der Installation „Creatures“: 10.02.-02.04.2017

Anschrift: Ruine der Franziskaner Klosterkirche, Klosterstraße 73a, 10179 Berlin

Öffnungszeiten: Die Klosterkirchenruine bleibt in den Wintermonaten (November bis April) geschlossen. Die Installation ist von außen, durch das geschlossene Eingangstor zu sehen. Ab dem 27.04.2017 ist die Ruine wieder täglich geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Die Ruine ist barrierefrei zugänglich. Gäste mit Kommunikations- bzw. Assistenzhilfebedarf am 10.02.2017 melden diesen bitte bis zum 06.02. unter (030) 9018 37462 oder info@klosterruine.berlin an.

Medienkontakt: Fachbereich Kunst und Kultur: Karoline Schierz, (030) 9018 37 461